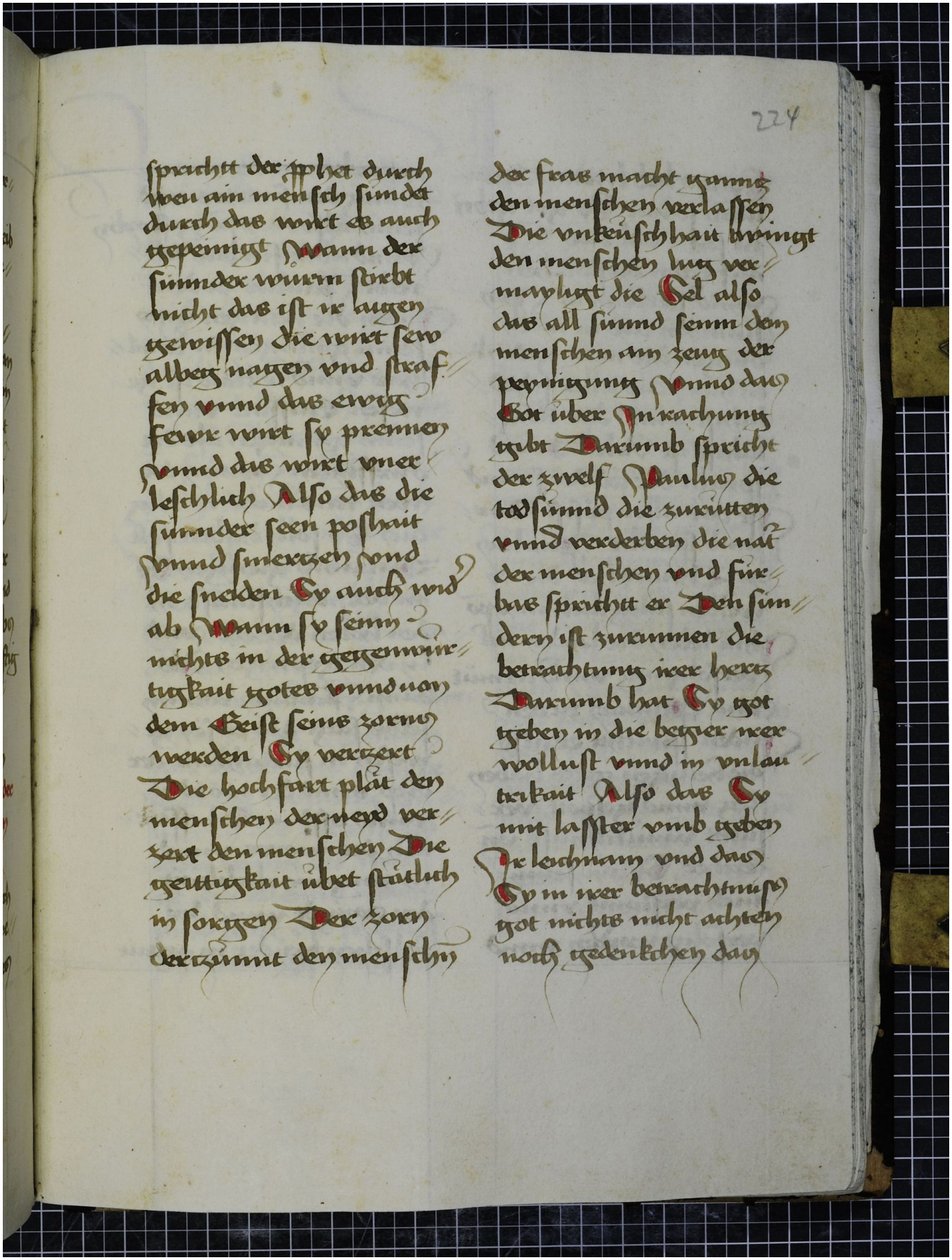
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



224

sprachtt der ppheet durch
wen ain mensch sindet
durch das wort es auch
gepeinigt Wann der
sunder wurm stirbt
nicht das ist ir augen
gewissen die wirt sew
alberg nagen vnd straf
fen vnnd das ewig
feur wirt sy premen
vnnd das wort vner
leschlich Also das die
sunder seen poshait
vnnd smertzen vnd
die sneden Sy auch wid
ab Wann sy seinn
nichts in der gegenwir
tigkait gotes vnnd von
dem Geist seins zorns
werden Sy vertzert
Die hochfart plat den
menschen der neyd ver
zert den menschen Die
geittigkait übet stätlich
in sorgen Der zorn
dertzimmt den mensch
der freas macht gannz
den menschen verlassen
Die vnkeuschhait twingt
den menschen lug ver
mayligt die Gel also
das all sunnd seinn den
menschen ain zeug der
peynigung Vnnd das
Got über Inrachung
gibt Darumb spricht
der zwelf Paulus die
todsunnd die zuritten
vnnd verderben die nat
der menschen vnd fir
bas sprichtt er Den sun
dern ist zusammen die
betrachtung ir er hertz
Darumb hat Sy got
geben in die begier ir er
wollust vnnd in vnlau
terkait Also das Sy
mit lasster vmb geben
Ir leichnam vnd das
Sy in ir er betrachtung
got nichts nicht achten
noch gedenkchen das